Abend-Ausgabe.

Posener Zeitung.

Neunzigster Jahrgang.

Annoncen-Annahme-Bureaus. In Posen außer in der Expedition dieser Zeitung (Wilhelmstr. 17.) bei C. H. Ulrici & Co. Breitestraße 20, in Grätz bei L. Streisand, in Meseritz bei Ph. Matthias, in Wreschen bei J. Jadesohn.

Annoncen-Annahme-Bureaus. In Berlin, Breslau, Dresden, Frankfurt a. M., Hamburg, Leipzig, München, Stettin, Stuttgart, Wien: bei G. L. Daube & Co., Haasenstein & Vogler, Rudolph Mosse. In Berlin, Dresden, Görlitz beim „Invalidendank".

Nr. 878.

Das Abonnement auf dieses täglich drei Mal erscheinende Blatt beträgt vierteljährlich für die Stadt Posen 4½ Mark, für ganz Deutschland 5 Mark 45 Pf. Bestellungen nehmen alle Postanstalten des deutschen Reiches an.

Donnerstag, 13. Dezember.

Inserate 20 Pf. die sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum, Reklamen verhältnißmäßig höher, sind an die Expedition zu senden und werden für die am folgenden Tage Morgens 7 Uhr erscheinende Nummer bis 5 Uhr Nachmittags angenommen.

1883.

r. Stadtverordneten-Sitzung
am 12. Dezember.

Anwesend sind 20 Stadtverordnete und zwar die Herren: Brodnitz Dr. Friedländer, Herz, Jäckel, Jaffe, v. Jazdzewski, Kantorowicz, Kirsten, König, Dr. Landsberger, Lange, Lißner, Manheimer, Prausnitz, Dr. Rehfeld, Röstel, Rosenfeld, Schweiger, Dr. Szymański, Ziegler. Von Magistrats-Mitgliedern sind zugegen: Bürgermeister Herse und die Stadträthe: Andersch, v. Chlebowski, Stadtbaurath Grüder, Schmidt. — Bevor in die Tagesordnung eingetreten wird, verliest der Vorsitzende, Stadtv. B. Jaffe, ein Schreiben der verwittweten Frau Oberbürgermeister Kohleis, in welchem dieselbe dem Magistrate und den Stadtverordneten ihren tiefgefühlten Dank für alle die zahlreichen Beweise der Liebe und Hochachtung, welche sie dem Andenken ihres verstorbenen Gatten gewidmet haben, ausspricht.

Stadtv. Jäckel hatte in einer früheren Sitzung eine Interpellation, betr. das neue städtische Krankenhaus, eingebracht. Nachdem die Versammlung die Interpellation unterstützt hat, führt Stadtverordnete Jäckel aus, er habe die Anfrage an den Magistrat gerichtet, ob es richtig sei, daß in den Kellern des neuen städtischen Krankenhauses sich andauernd Wasser befinde, und ob keine Einrichtung getroffen sei, dasselbe abzuleiten, da Grundwasser in Gebäuden für die Gesundheit der Bewohner schädlich sei. Schon beim Bau habe man dort Wasser in den Kellerräumen gesehen und ebenso stehe fest, daß auch später sich dort öfter Grundwasser befunden habe. Da aber der Magistrat erklärt hat, daß gegenwärtig die Kellerräume trocken sind, und nur noch aus einem Brunnen der Keller von Zeit zu Zeit Wasser auszupumpen sei, und demnach dort sich nicht mehr Grundwasser befinde, als in den meisten Gebäuden der Unterstadt, so halte er hiermit die Sache für erledigt, richte aber doch die Anfrage an den Magistrat, ob nicht vielleicht durch Drainage nach dem Kanale am Alten Markt die Keller andauernd trocken gelegt werden könnten. — Stadtbaurath Grüder verneint diese Frage aus dem Grunde, weil der Kanal, welcher von den ehemaligen Schmudelbuden sich durch die Büttelstraße nach der Warthe hinzieht, zu hoch liegt. Früher seien in den Kellern 3 Pumpen erforderlich gewesen, während gegenwärtig nur noch eine nöthig ist, und auch diese nur selten benutzt zu werden braucht. — Auch Stadtv. Ziegler konstatirt, als Mitglied der Lazarethkommission, daß die Keller gegenwärtig trocken sind und zu einer Tischlerei, zur Aufbewahrung von Grünzeug ꝛc. benutzt werden.

Ueber die Bewilligung einer Subvention für die in der Stadt Posen errichtete Handfertigkeitsschule berichten als Referent Stadtv. Schweiger, als Korreferent Stadtv. Rosenfeld. — Stadtv. Schweiger theilt mit, daß von dem Komite für diese Schule an den Magistrat ein Schreiben gerichtet worden ist, in welchem 1) um eine Subvention bis zum 1. April 1884, 2) dann um die Uebernahme der Schule auf die Stadt gebeten wird. Magistrat beantragt ad 1) eine Subvention von 500 Mark zu bewilligen, dagegen die Beschlußfassung ad 2) zu vertagen. Referent führt aus, es sei zwar nicht zu verkennen, daß der Handfertigkeitsunterricht in dieser Schule sehr vortheilhaft, besonders für künftige Handwerker, sei; doch würden zur Erhaltung der Schule 500 M. nicht genügen, und, falls die Stadt dieselbe übernehme, würden bedeutend größere Mittel erforderlich werden. Da es sich empfehlen werde, erst die in anderen Städten gemachten Erfahrungen abzuwarten, so beantrage er demnach die Angelegenheit an die Schulkommission zu überweisen. — Stadtv. Rosenfeld führt aus, daß er voll und ganz auf dem Standpunkte des Magistrats in dieser Angelegenheit stehe, und daß unsere Stadt hinter anderen Städten Deutschlands in Betr. der Handfertigkeitsschulen nicht zurückbleiben dürfe. So anerkennenswerth es auch sei, daß ein Privatkomite die Sache in die Hand genommen habe, so sei doch nicht zu verkennen, daß die Schule ohne das Eintreten der Stadtgemeinde, resp. der Regierung, nicht prosperiren könne. Diese Schule sei um so nothwendiger, als wir in unserer Stadt keine Gewerbeschule haben, und die Schule der polytechnischen Gesellschaft nur Schüler mit den erforderlichen Vorkenntnissen aufnimmt; doch hat der Vorstand dieser Schule sich bereit erklärt, die in der Handfertigkeitsschule gebildeten Schüler zur weiteren Ausbildung zu übernehmen. Wer die Handfertigkeitsschule besucht, werde die Ueberzeugung gewinnen, daß die Schüler mit Lust und Liebe arbeiten. Es sei nun allerdings die Frage, ob die Kinder durch die Arbeit in dieser Schule nicht von ihren übrigen Schularbeiten abgeleitet werden? Es habe sich aber ergeben, daß gerade diese Schüler in Bezug auf Leistungen und Moralität zu den besten gehören; Letzteres sei ja erklärlich, da sie ihre freie Zeit mit den Arbeiten in der Handfertigkeitsschule in günstiger Weise ausfüllen. In anderen Ländern habe man die Nothwendigkeit der Handfertigkeitsschule auch schon erkannt, und in Schweden, Belgien, Oesterreich-Ungarn sei dieser Unterricht vielfach schon eingeführt, in Frankreich obligatorisch. Neuerdings seien Baiern, Württemberg, Sachsen (besonders Leipzig), und Elsaß-Lothringen (insbesondere Straßburg) gefolgt. In Elberfeld, Wiesbaden, Barmen seien derartige Schulen bereits ins Leben getreten, in Stettin, Bromberg ꝛc. werden sie gegenwärtig eingeführt, und ebenso wendet man in Berlin der Sache ein lebhaftes Interesse zu. In den verschiedenen Staaten sprechen die Thatsachen für den Erfolg des Handfertigkeitsunterrichts. In Posen müßte, schon um dem Proletariat abzuhelfen, eine Handfertigkeitsschule eingerichtet werden. Korreferent erklärt, er würde gern eine höhere Subvention beantragen; da jedoch ein solcher Antrag, über den des Magistrats hinaus, in der Regel keinen Erfolg habe, so beantrage er, die 500 Mark zu bewilligen, event. die Angelegenheit einer Kommission zu überweisen. — Stadtv. Dr. Friedländer empfiehlt, da Referent und Korreferent verschiedener Ansicht seien, Ueberweisung an die Schulkommission. — Bürgermeister Herse bittet, den Magistratsantrag schon jetzt anzunehmen. Er selbst sei in Deutschland einer der Haupt-Agitatoren für den Handfertigkeitsunterricht, und sei daher vielleicht geneigt, zu weit zu gehen. Magistrat stehe ihm gegenüber auch auf einem ablehnenden Standpunkte und sei der Ansicht, daß die Sache noch nicht spruchreif sei; doch meint auch der Magistrat, daß, wenn ein Privatkomite 1200 M. für die Schule aufgebracht hat, es doch angemessen sei, daß die Kommune derselben unter die Arme greife. Nach Mittheilung des Komites ist bereits ein Defizit von 1000 M. vorhanden, und die Sache kann nicht zu Ende geführt werden, wenn nicht Staat oder Stadt helfend eingreifen. Auch ohne die Prinzipienfrage zu erörtern, möge die Vesammlung schon heut 500 M. bewilligen, um bis zum 1. April nächsten Jahres die Schule auf dem Laufenden zu erhalten. Da das Komite sich auch an die Staatsbehörde um eine Subvention für die Schule gewandt hat, so werde es einen günstigen Eindruck üben, wenn auch die Stadt eine Beihilfe gewährt. — Stadtv. Herz ist für Bewilligung der 500 M. — Stadtv. Kirsten empfiehlt, im Interesse der Sache selbst dieselbe einer Kommission ad hoc, die aus Mitgliedern der Schul- und Finanzkommission bestehe, zu überweisen; habe die Versammlung erst erkannt, daß die Sache gut ist, dann werde sie auch viel größere Mittel bewilligen. — Stadtv. Jäckel beantragt mit Hinweis auf die finanzielle Lage der Stadt, welche die Beschränkung der Ausgaben auf das Nothwendigste erheische, Ablehnung der Magistratsvorlage sowie aller Vertagungsanträge. — Bürgermeister Herse erinnert daran, daß der Vorredner sehr warm für die Bewilligung einer Subvention von 500 Mark für den Zoologischen Garten eingetreten sei, und zwar mit Hinweis darauf, daß derselbe zur Fortbildung der Jugend beitrage. Wenn er heute für Ablehnung der ganzen Angelegenheit spreche, so gerathe er dadurch in Widerspruch mit seinem damaligen Votum. — Stadtv. Lange empfiehlt, den Nutzen, den die Handfertigkeitsschule gewährt, nicht für gering zu erachten, und demnach vorläufig die 500 M. zu bewilligen. Später könne man dann die Angelegenheit einer Kommission überweisen. — Stadtv. Jäckel bestreitet, daß er durch sein heutiges Votum mit seinen früheren Ausführungen in Widerspruch gerathe; durch den zoologischen Garten erwachse der Stadt Nutzen, insofern der Besuch von außerhalb dadurch zunehme. Persönlich würde er gern für die Handfertigkeitsschule beisteuern, müsse sich aber gegen die Gewährung einer Subvention Seitens der Stadtgemeinde aussprechen, zumal man nicht wisse, welche Dimensionen die Sache annehmen werde; zuerst eine größere Subvention, dann Uebernahme der Schule auf die Stadt. — Stadtv. Dr. Rehfeld weist darauf hin, daß die seit einem Jahre bestehende Schule durchaus günstige Resultate ergeben habe, und ist der Ansicht, daß unsere Stadt als Provinzial-Hauptstadt die Verpflichtung habe, mit allen derartigen Institutionen voran zu gehen; die Versammlung möge demnach die 500 M. bewilligen. — Stadtv. Ad. Kantorowicz empfiehlt gleichfalls die Bewilligung, da er alles mit Freuden begrüße, was geeignet sei, dem Pauperismus entgegenzuwirken. — Auf Wunsch des Vorredners erörtert Bürgermeister Herse, in welcher Weise die Schule geleitet wird. Danach bezweckt dieselbe nicht, wie die Handfertigkeitsschulen in dem Nothstandsdistrikte, die Einführung der Hausindustrie; es sei vielmehr ihr Zweck, die manuelle Geschicklichkeit der Knaben auszubilden, und sie dadurch für das Handwerk vorzubereiten. Doch könne, wenn die Nothwendigkeit dazu sich herausstelle, auch eine Ergänzung nach der ersteren Richtung eingeführt werden. Die 500 M. als Subvention für den zoologischen Garten seien von der Versammlung wohl nur lediglich mit Rücksicht auf die Schulen, nicht aus dem vorher angeführten Grunde, bewilligt worden. — Stadtv. Jäckel weist darauf hin, daß von privater Seite bisher 20 000 M. für den zoologischen Garten verausgabt worden sind, und daß für die 500 M. Subvention im abgelaufenen Jahre 8000 städtische Schulkinder den Garten besucht haben. — Die Versammlung beschließt hierauf, die Ueberweisung der Angelegenheit an eine Kommission abzulehnen und bewilligt, um die Schule bis zum 1. April 1884 zu erhalten, 500 Mark.

Mit der Verpachtung des Grundstücks Zawady Nr. 295 für jährlich 120 M. erklärt sich die Versammlung gemäß dem Magistratsantrage, über welchen Stadtv. Lange berichtet, einverstanden.

Ueber die Bewilligung der Mittel zur Gasrohrlegung auf der Breslauer Chaussee bis Mulackshausen berichtet Stadtv. Prausnitz. Danach hat die Direktion der städtischen Gasanstalt beantragt: es möchten mit Rücksicht darauf, daß die Maschinenfabrik von Urbanowski, Nomocki & Co. beabsichtigt, 100 Gasbrenner einzurichten, während das Cichowicz'sche Hotel an der Breslauer Chaussee 5 Gasbrenner gebrauchen würde, zur Legung eines Gasrohrs von der Stelle, wo sich der Zufuhrweg zur Märkisch-Posener Einsteigehalle von der Breslauer Chaussee abzweigt, bis zu der Stelle, wo von der Chaussee der Weg zur Urbanowski'schen Fabrik abgeht, 4300 M. aus dem Reservefonds der Gasanstalt bewilligt werden, wogegen die Urbanowski'sche Fabrik das Rohr auf dem Wege zur Fabrik auf eigene Kosten legen würde. Magistrat empfiehlt diesen Antrag, und weist darauf hin, daß, nach Abzug für Zinsen und Amortisation des Anlagekapitals der Stadtgemeinde wohl noch ein Reingewinn von jährlich 390 M. verbleiben würde. Stadtv. Prausnitz dagegen beantragt, zur nochmaligen Prüfung des Anschlags und der Rentabilitätsberechnung die Angelegenheit an die Baukommission zu überweisen. — Stadtv. Brodnitz empfiehlt, den Magistratsantrag abzulehnen, da die Stadt bei der erwähnten Anlage wohl nicht einmal auf ihre Zinsen kommen werde. Durch dieselbe werde ein Erweiterungsbau der Gasanstalt bedingt werden; derselbe sei aber von der Versammlung mit Rücksicht darauf, daß kein Bedürfniß dazu vorliege und die Einführung der elektrischen Beleuchtung doch wohl nur eine Frage der Zeit sei, abgelehnt worden. — Bürgermeister Herse bestreitet, daß durch den geringen Gasbedarf der Urbanowski'schen Maschinenfabrik, die doch nur in den frühen Abend- und den späteren Morgenstunden des Winters Gas konsumiren werde, ein Erweiterungsbau der Gasanstalt bedingt werden würde; von Wichtigkeit für die Stadt sei es aber, in jener Gegend durch Legung des Gasrohrs überhaupt neue Gas-Konsumenten zu bekommen. — Stadtv. Herz weist darauf hin, daß wohl noch mehr Gaskonsumenten in jener Gegend sich finden würden. — Stadtv. Kirsten empfiehlt die Magistratsvorlage schon aus dem Grunde, weil die Gasanstalt einen ihrer größten Konsumenten, den Zentralbahnhof, wohl verlieren werde. — Stadtv. Rosenfeld und Stadtbaurath Grüder empfehlen den Magistratsantrag. — Stadtv. Lange dagegen erklärt, daß er, wenn es so sicher feststehe, daß die städtische Gasanstalt den Zentralbahnhof als Konsumenten verliert, gegen den Magistratsantrag stimmen werde. — Nach Ablehnung des Antrags des Stadtv. Prausnitz, die Angelegenheit der Baukommission zu überweisen, wird hierauf der Magistratsantrag angenommen.

Ueber die Vergebung der Lieferungen für den städtischen Marstall auf die Zeit vom 1. April 1884 bis zum 31. März 1885 referirt Stadtv. Manheimer. Stadtv. Brodnitz stellt dabei mit Rücksicht darauf, daß bei der bisherigen Lieferungsperiode immer zwei Ernten in Betracht kommen, den Antrag, die Lieferung für Hafer zunächst vom 1. April bis 1. Oktober 1884, dann aber stets vom 1. Oktober bis 1. Oktober des folgenden Jahres zu vergeben. — Stadtrath Andersch und Stadtv. Rosenfeld sprechen sich hiergegen aus und heben dabei insbesondere hervor, daß der gegenwärtige Haferpreis unter dem Durchschnittspreise steht und es sich demnach empfehle, für die Lieferung pro 1884/85 die jetzigen Preise zu Grunde zu legen. Nachdem der Antrag des Stadtv. Brodnitz nicht genügend unterstützt worden ist, erklärt sich die Versammlung mit folgenden Lieferungspreisen einverstanden: pro 100 Kilo Hafer, wovon 300 Doppel-Zentner gebraucht werden, 14 M. 45 Pfg. (Kaufmann Aschheim); pro 100 Kilo Heu, wovon 230 Doppel-Ztr. gebraucht werden, 7 M. (Gutsbesitzer Wilke); pro 100 Kilo Stroh 4 M. (Gutsbesitzer v. Schmude). — Die Ausführung des Hufbeschlages wird dem Schmiedemeister Martin, und zwar für 3 M. pro Monat und Pferd, die thierärztliche Behandlung dem Thierarzt Szawelski für 1,25 M. pro Monat und Pferd übertragen. — Die Vergebung des Marstalldüngers für 2,40 M. pro Pferd und Monat (bedeutend mehr als bisher) für die Zeit vom 1. April 1884 bis 31. März 1885 an den Gutsbesitzer Röstel wird vorbehaltlich der Genehmigung in der nächsten Sitzung beschlossen, da der Stadtv. Röstel sich der Abstimmung hierbei enthält und in Folge dessen nicht mehr die beschlußfähige Anzahl der Mitglieder vorhanden ist.

Ein hiesiger städtischer Lehrer hatte an die Versammlung ein Gesuch um Bewilligung von Freischule für seinen das Realgymnasium besuchenden Sohn gerichtet. Bisher war demselben Freischule gewährt, dieselbe aber neuerdings auf Grund des Regulativs, wonach die Freischule nur bei guten Zensuren gewährt wird, entzogen worden. Stadtv. König, welcher hierüber berichtet, beantragt, mit Rücksicht auf die dürftige Lage des Lehrers das Schulgeld bis zum 1. Januar 1884 zu stunden. — Stadtv. Kirsten beantragt dagegen Vertagung bis zur nächsten Sitzung; Bürgermeister Herse weist darauf hin, daß ein Abgehen von § 4 des Regulativs mißlich sei, da dreißig Schülern die Freischule aus dem angegebenen Grunde entzogen worden ist; es werde sich demnach empfehlen, keine Freischule in solchem Falle zu gewähren, dagegen die Forderung an Schulgeld event. niederzuschlagen. Die Versammlung beschließt Vertagung dieser Angelegenheit.

Einer Wittwe, welche bis zum 1. Juli d. J. als Hebamme im städtischen Krankenhause fungirt hat, wird auf Antrag des Magistrats, welchen Stadtv. Ziegler befürwortet, eine einmalige Remuneration bewilligt; außerdem erhält dieselbe eine laufende Armenunterstützung.

Gegen die definitive Anstellung der Lehrer Redlich, Lipowicz, Döring und Biskupski, ebenso gegen die interimistische Anstellung des Lehrers Palkowski wird kein Einspruch erhoben.

Die bisherigen Mitglieder der Schätzungskommission für seuchekranke Thiere werden pro 1884 wiedergewählt.

Damit erreicht die Sitzung, welche 5 Uhr Nachmittags begonnen hat, gegen 7½ Uhr Abends ihr Ende.

Telegraphische Nachrichten.

München, 12. Dez. Die Kammer genehmigte den Gesetzentwurf, betreffend die provisorische Steuererhebung und erledigte den Etat der Zölle und indirekten Steuern unter einstweiliger Aussetzung der Position des Malzaufschlags. Minister v. Crailsheim legte einen Gesetzentwurf betreffs Vervollständigung der Eisenbahneinrichtungen und Telephonanlagen mit einer Kreditforderung von 3½ Millionen und ferner einen Gesetzentwurf betreffs Herstellung einer Anzahl Lokalbahnen mit einem Gesammtkapital von 11½ Mill. Mark vor. Beide Entwürfe wurden auf Antrag des Ministers an den Ausschuß verwiesen.

Darmstadt, 12. Dez. Die erste Kammer hat die Gesetzvorlagen über die Kapitalrentensteuer und über die Gewerbesteuer nach den Ausschußanträgen genehmigt.

Wien, 12. Dez. Der Verwaltungsrath der Franz-Josefs-Bahn hat heute beschlossen, die ihm neuerlich vorgelegten Regierungspropositionen, die auf die Aktienrenten bezüglichen ausgenommen, anzunehmen und die außerordentliche Generalversammlung behufs Beschlußfassung sofort einzuberufen.

Cordova, 12. Dez. Bei dem Besuche der Moschee wurde der deutsche Kronprinz am Eingange durch die gesammte Geistlichkeit empfangen; der Hochaltar war glänzend beleuchtet. Der Kronprinz verweilte über eine halbe Stunde. Auf dem Bahnhofe war für den Kronprinzen von dem Empfangskomité ein Dejeuner hergerichtet worden, ebendaselbst wurde dem Kronprinzen durch eine spanische Deputation eine Adresse überreicht. Sämmtliche Offiziere der Garnison waren zur Begrüßung des Kronprinzen auf dem Bahnhofe anwesend. Wie verlautet, wird der Kronprinz nicht in Valencia, sondern in Tarragona einen kurzen Aufenthalt nehmen.

Verantwortlicher Redakteur: C. Fontane in Posen.
Für den Inhalt der folgenden Mittheilungen und Inserate übernimmt die Redaktion keine Verantwortung.

Angekommene Fremde.
Posen, 13. Dezember.

Mylius' Hotel de Dresde. Die Rittergutsbesitzer v. Nathusius aus Schloß Nothwendig, Frl. v. Schindowska aus Niepruszewo, Rollin und Frau aus Elsenau, Haase aus Jaraczewo, v. Mollard aus Góra, königl. Landrath v. Puttkammer aus Mogilno und Jacob aus Oliwanowo, Regierungs-Baurath Reichert aus Bromberg, Administrator Wehmer und Frau aus Falkstädt, Apotheker Wolff aus Meseritz, die Kaufleute Himmelheber aus Hamburg, Rumpf und Nauenburg au Berlin, Junkers aus Remscheid.

Julius Buckow's Hotel de Rome. Königl. württemb. Hofschauspielerin Frau Wahlmann-Willführ aus Stuttgart, die Rittergutsbesitzer Lieutenant Klug und Frau aus Röhrfeld, v. Karsnicki aus Schloß Emchen, Sarrazin aus Snieciska, Birschel aus Erlau bei Nakel, Oberamtmann Maß und Frau aus Lulin, Administrator Zühlsdorf aus Gosciejewo, Pfarrer Blonkowski aus Crone a. Br., die Kaufleute Schindler, Zernik und Schippang aus Breslau, Gutzlaff und Lavand aus Berlin, Lehmann aus Striegau, Göritz aus Chemnitz.

Stern's Hotel de l'Europe. Domänen-Pächter Ritsch aus Brussow, Lieutenant v. Cameke aus Pommern, die Kaufleute Petzold aus Strelitz und Mengels aus Hamburg, Frau v. Korytowska aus Gnesen, Frl. Landek aus Wongrowitz.

Graefe's Hotel Bellevue (im Stadtpark). Die Rittergutsbesitzer Winkler und Familie aus Rawitsch, Landsberger aus Chojno, Frau Hoentsch aus Baldenburg, die Vers.-Inspektoren Gelhaar aus Berlin, Richter aus Breslau, Volkmer aus Görlitz, die Kaufleute Jacobs, Salomon, Behrendt, Ritsch und Großheim aus Berlin, Hlubek aus Breslau, Herwig aus Ochtrup.

Grand Hotel de France. Die Rittergutsbesitzer v. Dobrzycki aus Bzblin, Graf Plater aus Prochy, Dr. v. Stasinski aus Konarzewo, Fürst Sulkowski aus Reisen, Dr. Szuman aus Wladyslawowo, Graf Dambski aus Żabikowo, die Pröpste Geistlicher Jezierski aus Dąbrowka, Fürst Radziwill aus Ostrowo, Hebanowski aus Neustadt b. P.

Gewinn-Liste der 3. Klasse 169. kgl. preuß. Klassen-Lotterie.

(Nur die Gewinne über 155 Mark sind den betreffenden Nummern in Parenthese beigefügt.)
(Ohne Gewähr.)

Berlin, 12. Dez. Bei der heute fortgesetzten Ziehung sind folgende Gewinne gezogen worden:

11 57 207 (170) 16 21 354 411 31 (200) 33 548 52 59 72 80 613 44 89 837 917 31 (170) 57. **1**037 97 194 229 35 (170) 46 70 95 339 40 54 506 56 93 97 609 50 736 37 813 19 24 73 93 (170) 962. **2**048 117 233 306 14 420 90 95 642 782 810 16 56 87 901 5 (240) 53 87. **3**250 463 513 24 (900) 614 772 843 73 925 81. **4**064 69 92 106 83 226 33 72 (170) 347 75 98 430 67 75 80 597 676 97 793 (170) 805 34 (170) 51 54 96 (200) 914 61. **5**013 15 38 69 91 101 56 63 234 79 354 68 (200) 83 (170) 429 92 559 601 93 718 (170) 39 67 75 808 (200) 57 907 8 (200) 52. **6**185 234 35 40 44 52 54 76 90 332 54 404 5 46 55 545 47 642 49 91 774 77 835 89 (170) 925 65 68 80. **7**127 76 91 94 96 226 333 464 543 57 75 (300) 93 730 32 853 94 95 (170) 962 67. **8**065 74 82 234 380 426 86 549 89 612 89 725 825 60 909 57. **9**195 98 282 364 80 402 60 66 91 537 77 656 718 26 27 43 49 (170) 74 895 925 (170) 90 94.

10033 227 56 89 305 24 35 61 416 23 78 500 37 45 62 74 613 20 39 789 99 838 86. 910 13 35. **11**065 139 52 244 97 500 613 77 784 95 850 53 72 912 85 (240) 98 (170). **12**088 155 239 (300) 85 98 354 403 13 48 88 663 755 78 917 99. **13**062 96 147 (170) 58 222 82 337 93 445 70 521 600 (300) 766 76 810 29 65 916 98. **14**005 152 241 80 380 87 404 59 (170) 60 545 614 29 93 711 65 82 844 69 900 17 61 86. **15**022 71 98 333 (240) 84 469 502 12 46 59 60 75 85 694 710 18 41 54 55 826 88 901. **16**053 73 342 441 517 619 723 53 54 873 87 922 24 (200) 79 **17**166 81 231 334 (170) 59 455 57 61 (170) 77 552 78 618 735 43 807 56 57 74 906 51 73 88 96. **18**079 (240) 139 253 87 98 351 406 74 514 29 (170) 65 74 84 628 747 62 897 913 42 62 (200) 74 **19**076 (200) 77 108 31 56 59 65 69 228 46 66 319 23 45 46 47 63 72 468 544 84 91 661 702 5 38 62 79 (170) 812 29 30 65 (170) 69 73 87 907 42.

20007 37 67 184 222 309 36 79 401 40 (170) 97 502 15 19 35 (170) 643 751 97 851 66 68 939 67. **21**009 41 124 54 345 516 32 (240) 52 74 87 667 797 871 900 40 (6000). **22**076 100 98 (240) 397 411 502 30 75 97 690 734 37 84 (170) 829 38 46 959 61 79. **23**019 39 60 83 96 136 69 219 24 (170) 41 77 98 319 81 95 410 50 54 502 45 57 612 90 705 27 72 809 37 83 900 41 93. **24**060 62 97 124 81 (170) 224 (170) 405 15 534 38 (170) 696 711 62 838 87 931 58 81 86. **25**032 69 79 127 (170) 42 49 203 316 434 38 54 (170) 67 87 583 643 54 714 17 56 86 89 892 999. **26**102 9 12 34 228 41 68 361 444 80 531 86 668 703 15 53 888 968 77. **27**010 123 (170) 29 298 308 18 38 (200) 91 406 502 17 52 64 620 25 (170) 737 53 805 931 33 82 94. **28**052 119 31 52 76 79 255 75 321 (1800) 457 82 83 518 (200) 92 613 19 756 80 802 43 56 903 73 (170) 78 89. **29**089 129 59 211 50 58 333 53 95 433 49 54 61 84 546 621 29 38 43 61 90 98 740 851 966 78.

30111 58 96 (170) 98 210 58 377 449 57 67 (900) 573 98 664 76 707 17 27 94 802 63 96 950. **31**009 24 88 169 227 49 60 (170) 69 402 19 56 81 521 709 78 827 94 938 45 (170) 49 71 79 (170). **32**048 75 185 97 205 38 85 87 89 318 (200) 22 41 436 506 14 19 619 28 743 61 68 878 954. **33**065 119 85 360 92 97 98 413 523 620 752 64 90 823 60 85 977. **34**026 66 136 37 (240) 65 94 231 89 431 57 595 690 712 804 28 (170) 75 956 62. **35**058 124 207 21 304 428 36 501 26 646 710 44 49 851 92 **36**031 118 281 355 (170) 451 69 514 39 696 721 87 97 855 57 (170) 80 (300) 905 46. **37**048 86 250 (200) 71 393 411 35 506 11 41 603 6 77 721 940 47. **38**024 99 118 43 69 73 244 69 74 301 (170) 10 53 416 22 60 638 63 82 93 709 44 68 70 825 57 62 934 74. **39**032 79 (300) 91 132 205 6 (170) 57 59 79 300 14 60 76 81 427 567 615 753 79 86 885 (200) 912 67 86.

40163 225 34 42 (170) 55 68 304 19 (240) 446 75 614 (240) 35 71 (200) 724 90 99 (170) 803 27 42 69 941. **41**013 114 81 87 93 224 89 (200) 312 76 465 556 69 632 75 733 39 56 967 70. **42**024 34 124 32 61 207 42 84 404 29 531 624 (170) 74 77 711 13 862 **43**025 90 312 473 525 (170) 32 49 639 55 705 27 66 964 70. **44**026 69 127 30 42 69 70 93 95 208 304 41 48 405 57 81 529 41 653 58 725 41 45 819 29. **45**068 79 155 (200) 237 (170) 324 468 82 508 508 34 62 (170) 68 92 605 23 34 57 73 701 12 70 850 86 918. **46**156 93 234 56 71 303 4 72 440 60 585 635 724 32 38 76 85 98 820 34 37 932. **47**126 54 78 92 94 (170) 96 246 322 40 47 97 477 78 92 563 83 643 720 823 99 969. **48**029 122 94 279 301 5 (170) 30 404 32 57 506 643 73 (200) 82 99 736 67 802 4 25 73 (200) 901 (200) 28 (200) 57 (240) 88. **49**026 71 117 237 401 8 28 36 (170) 37 (170) 511 67 638 724 84 856 68 92.

50065 70 129 40 373 78 518 89 92 637 755 93 852 72 76 990. **51**024 50 88 152 251 75 300 14 68 87 90 (170) 435 (170) 527 92 662 706 14 (170) 62 944 **52**068 102 5 12 53 56 59 211 30 56 82 468 501 825. **53**012 53 62 63 130 71 (170) 235 46 87 341 60 61 (170) 83 87 95 421 50 518 72 747 79 829 35 938 88. **54**060 (170) 130 62 71 75 260 94 307 50 95 413 59 91 521 28 59 73 620 66 71 (170) 774 94 804 38 40 72 77 82 902 30 51 (170). **55**052 86 156 64 82 93 221 61 (170) 325 87 88. 404 20 42 654 63 92 703 836 42 66 925 27 37 38. **56**047 116 18 36 99 217 28 41 374 84 90 401 4 18 51 565 607 74 86 97 (170) 717 70 (170) 914. **57**001 30 47 69 81 119 20 33 222 33 306 23 78 80 430 63 528 32 70 600 39 (300) 733 854 87 (170) 936. **58**047 73 84 93 94 168 (170) 247 (240) 319 48 402 53 549 630 52 82 830 936 37 56 93. **59**035 (170) 67 96 132 313 19 88 91 474 88 529 70 75 92 95 617 20 57 711 17 31 (200) 801 30 44 50 901 8.

60033 73 142 69 75 85 225 45 337 93 443 651 701 29 835 44 79 923. **61**003 5 102 14 45 69 232 335 67 413 24 39 (200) 69 560 741 66 76 857 74 916. **62**021 92 (170) 105 23 29 205 13 39 59 300 30 83 411 29 40 553 69 74 679 (200) 714 (170) 48 58 83 802 54 55 92 96 936. **63**015 75 (240) 80 85 100 85 272 324 67 78 400 17 36 91 533 34 613 22 748 897 985. **64**014 18 39 135 266 (240) 79 91 351 61 440 46 88 543 58 656 726 77 801 37 91 988. **65**089 (170) 125 373 85 446 76 514 83 637 40 821 89 92 918 29 32 87. **66**042 51 52 131 56 66 217 (170) 300 28 57 563 64 676 96 700 17 51 (240) 63 826 57 71 994. **67**014 99 207 311 27 (170) 72 446 506 34 48 703 32 65 836 53 67. **68**037 96 208 48 51 65 368 428 54 (170) 75 594 635 78 703 23 67 79 810 81 91 906 7 66. **69**038 72 367 448 86 607 34 (170) 61 725 42 64 69 95 926.

70040 190 (300) 235 42 92 330 500 65 684 738 93 824 32 52 997. **71**000 41 99 135 214 76 341 47 422 (240) 68 523 65 (240) 87 91 616 21 36 64 66 76 787 830 35 63 77 911 44 58 68. **72**040 67 80 111 88 201 11 37 93 360 403 52 94 547 71 602 78 704 29 88 845 976 87. **73**019 51 90 274 305 15 401 19 98 506 13 41 64 74 87 617 52 747 63 811 17 79 983. **74**088 169 82 462 525 44 765 920 30. **75**000 83 (200) 90 130 240 79 308 42 72 475 94 611 771 74 802 19 65 67 71 80 901 67. **76**000 13 200 5 6 19 61 (170) 348 57 419 (240) 75 602 64 66 81 732 814 80 947 86. **77**013 35 71 (200) 92 177 221 61 69 99 317 47 491 92 519 33 52 53 638 48 711 30 56 893 959 61. **78**005 18g 237 53 428 62 92 575 688 805 49 (240) 79 83. **79**036 111 66 212 52 61 306 (170) 7 9 43 88 401 9 10 97 99 558 81 604 756 61 84 826 51 914 17 62 93.

80110 83 465 90 571 607 (170) 39 42 74 700 25 36 820 66 902 28 47 88. **81**027 205 28 338 548 (200) 56 787 966 79. **82**013 21 27 43 65 224 362 426 53 88 502 30 39 70 619 93 99 814 48 (170) 902 63 80. **83**002 37 49 91 165 70 98 220 (200) 35 394 473 548 83 97 601 12 730 37 79 824 (300) 910 65. **84**042 108 86 224 (170) 79 341 54 94 427 99 551 88 628 959 90. **85**079 127 51 84 98 321 73 407 56 61 66 503 51 58 92 670 750 97 898 964. **86**020 46 64 65 (170) 89 163 75 84 261 301 442 59 79 516 90 92 98 620 758 828 38 (200) 942 44 **87**115 22 60 68 92 244 329 66 (170) 67 87 519 35 43 55 57 65 605 15 820 71 908 38 60 65 70. **88**063 91 102 35 53 56 203 25 77 397 403 80 82 602 717 830 92 945 61. **89**048 54 58 63 75 161 96 244 54 319 444 85 537 724 57 60 837 81 914 28 33 66.

90020 50 60 261 71 78 88 90 302 52 421 34 501 18 (170) 30 69 72 604 61 720 67 (170) 72 884 956 (170) 69 98. **91**018 21 41 85 (170) 118 53 211 58 348 85 88 408 20 68 79 610 12 837 903 17 29 83 98. **92**009 96 132 316 453 557 (240) 643 54 755 847 (300) 74 99 980. **93**055 58 70 127 52 97 247 48 76 353 68 77 (170) 91 95 455 509 30 42 67 74 81 672 76 85 727 32 823 (170) 50 70 93 909 38. **94**012 152 218 37 56 300 25 27 404 505 605 703 30 31 47 94 812 (170) 17 18 50 76 925 53.

Produkten-Börse.

Bromberg, 12. Dezember. [Bericht der Handelskammer.]

Weizen unver., hochbunt und glasig feine Qual. knapp 182—185 M., hellbunt, gesund und trocken 170—178 Mark, abfallende Qual. 150—165 Mark. — Roggen behauptet, feiner loco inländischer 142—145 Mark, gute mittel Waare 138—140 Mark, abfallende Qualität 130—135 M. — Gerste nominell, feine Brauwaare 142—145 M., große und kleine Müllergerste 135—140 Mark, Futtergerste 120—130 Mark. — Hafer loco 126—135 M. — Erbsen, Kochwaare 160—170 M., Futterwaare 140—155 Mark. — Mais, Rübsen und Raps ohne Handel. — Spiritus pro 100 Liter à 100 Prozent 45,00—45,50 Mark. — Rubelkurs 196,75 Mark.

Breslau, 12. Dez., 9½ Uhr Vormittags. [Privatbericht.] Landfuhr und Angebot aus zweiter Hand war mäßig, die Stimmung im Allgemeinen ruhig.

Weizen bei mäßigem Angebot unverändert, per 100 Kilogramm schlesischer weißer 16,50—19,00—20,00 Mark, gelber 16,25 bis 17,50 bis 18,30 M., feinste Sorte über Notiz bez. — Roggen nur feine Qualitäten beachtet, bezahlt wurde per 100 Kilogramm netto 14,30 bis 14,80—15,40 Mark., feinster über Notiz. — Gerste ohne Aenderung, per 100 Kilogramm 12,80—13,80 Mark, weiße 15,30 bis 16,00 M. — Hafer in ruhiger Haltung, per 100 Kilogramm 13,00 bis 13,50 bis 14,10 Mark, feinster über Notiz bezahlt. — Mais ohne Aenderung, per 100 Kilogramm 13,00—13,50—14,00 M. — Erbsen nur feine Qualitäten beachtet, 100 Kilogr. 15,80—17,00—18,80 Mark, Viktoria- 19,00—21,00—22,00 Mark. — Bohnen ohne Frage, per 100 Kilogr. 18,00—19,00—20,00 Mark. — Lupinen ohne Aenderung, gelbe per 100 Kilogr. 8,80 bis 9,30 bis 9,60 M., blaue 8,70—9,00—9,50 M. — Wicken mehr beachtet, per 100 Kilo 14,00 bis 14,50 bis 15,00 M. — Oelsaaten preishaltend. — Schlaglein in fester Stimmung, Schlagleinsaat per 100 Kilogr. 18,50—21—22,50 M. — Winterraps, per 100 Kilogr. 27,00 bis 28,50 bis 29,60 Mark. — Winterrübsen per 100 Kilogramm 27,00 bis 28,50 bis 29,25 Mark. — Sommerrübsen per 100 Kilogramm 26,00 bis 27,00 bis 28,00 M. — Leindotter per 100 Kilogramm 21,00—22,00—24,00 M. — Rapskuchen fest, per 50 Kilogramm 7,50—7,70 M., fremde 7,00—7,40. — Leinkuchen unverändert, per 50 Kilogr. 8,50—8,80 Mark, fremde 7,40—8,20 M. Kleesamen mehr zugeführt, rother unverändert, per 50 Kilogramm 50—54—56—60 Mark, weißer behauptet, per 50 Kilogramm 60—70 bis 80—90 M., hochfein über Notiz. — Schwedischer Kleesamen unverändert, per 50 Kilogramm 62—75—90 Mark. — Tannen-Kleesamen per 50 Kilogramm 54—60—65 Mark. — Thymothee matt, per 50 Kilogramm 20—22—26 Mark.

Stettin, 12. Dez. Wetter: Bewölkt, leichter Schneefall. + 1° R. Barometer 27,6. Wind: SW.

Weizen etwas matter, per 1000 Kilogramm loko gelb und weiß 165 bis 182 M. bez., per Dez. 184 M nom., per April-Mai 189 bis 188—188,5 M. bez., per Mai-Juni 190—189,5 M. bez., per Juni-Juli 191,5—191 M. bez., per Juli-August 192 M Br. u. Gd. — Roggen wenig verändert, per 1000 Kilo loko inländ. 137—145 M. bez., geringer — M., Russ. — M., per Dezember 144 M. Br. per Dez.-Jan. — M., per April-Mai 148—147—148 M. bez., per Mai-Juni 148 M. bez., per Juni-Juli 149 M. bez., per Juli-August — M. bez. — Gerste matt, per 1000 Kilo loko Oderbruch, Märkische und Pommersche 132—138 M. bez., Futter- 124 bis 130 M. bez., feine Brau- 143—170 M. bez. — Hafer unverändert, per 1000 Kilo loko 125 bis 140 Mk. bez., per Mai-Juni — M., per Juni-Juli — M. — Winterraps per 1000 Kilogramm loko — M., geringer — M. bez. — Winterrübsen ohne Handel, per 1000 Kilogramm — Mark bez., per Dez. — M. bez. — Rüböl fest per 100 Kilo loko ohne Faß bei Kleinigkeiten flüssiges 66 M. Br., per Dezember 64,5 M. Br., per April-Mai 65 M. Br. — Spiritus unverändert, per 10,000 Liter-pCt. loko ohne Faß 46,9 M. bez., abgelaufene Anmeldungen Lieferung ohne Faß — M. bez., per Dez. 46,5 M bez., Br. u. Gd., per Dez.-Jan. do. per April-Mai 48 M. bez., Br. u Gd., per Mai-Juni 48,6 M. bez., Br. u. Gd. per Juni-Juli 49,3 M. bez., Br. u. Gd. — Angemeldet: Nichts. — Zentner Weizen. — Zentner Roggen, — Zent. Hafer, — Zentner Rüböl, — Liter Spiritus, — Petroleum. — Regulirungspreise: Weizen 184 M., Roggen 144 M., Hafer — M., Rübsen — M., Rüböl 64,5 M., Spiritus 46,5 M. — Petroleum loko 9,15 M. transf. Br. Regulirungspreis — M. tr., alte Usanz — M. transf. bez.

Heutiger Landmarkt: Weizen 167—185 M., Roggen 140—148 M., Gerste 130—140 Mark, Hafer 135—150 Mark, Erbsen 185—198 Mark, Rübsen —,— Mark, Kartoffeln 33—42 Mark, Heu 2,5—3 Mark, Stroh 27—30 Mark. (Ostsee-Ztg.)

Börse zu Posen.

Posen, 13. Dezember. [Amtlicher Börsenbericht.]

Roggen. Gekündigt — Ce[illegible] er. Kündigungspreis 143,50, per Dez. 143,50, per Dez.-Jan. 143,50, per Ja[illegible]. Febr. 143,50, per April-Mai 144,50.

Spiritus (mit Faß.) Gek. 30 000 Liter Kündigungspreis 47,00, per Dez. 46,90—47, per Jan. 47, per Febr. 47,20 per März 47,50, per April-Mai 48,10. Loco ohne Faß 46,70.

Posen, 13. Dezember. [Börsenbericht.]

Spiritus. Gekündigt —.— Liter. Kündigungspreis —,—, per Dez. 47,10—47 bez. Br., per Jan. 47,10—47 bez. Gd., per April-Mai 48 bez. Br. Loco ohne Faß 46,70 bez. Gd.

Wetterbericht vom 12. Dezember, 8 Uhr Morgens.

Ort.	Barom. a. 0 Gr. nach d. Meeresniv. reduz. in mm.	Wind.	Wetter.	Temp. i. Cels. Grad
Mullaghmore	—			
Aberdeen	—			
Christiansund	737	WSW 4	Regen	2
Kopenhagen	741	SSW 2	Dunst	2
Stockholm	743	SSW 4	Schnee	1
Haparanda	743	S 6	Regen	0
Petersburg	754	SSO 3	bedeckt	—2
Moskau	762	S 1	bedeckt	—3
Cork, Queenst.	764	WNW 5	heiter	7
Brest	767	NW 6	halb bedeckt [1]	10
Helder	738	W 8	Regen	6
Sylt	735	SSW 6	Regen [2]	2
Hamburg	740	S 4	bedeckt [3]	1
Swinemünde	745	SSW 5	bedeckt [4]	1
Neufahrwasser	748	S 3	Dunst	—2
Memel	749	SSO 4	bedeckt [5]	—1
Paris	—			
Münster	742	W 8	Regen	5
Karlsruhe	751	SW 9	Regen	5
Wiesbaden	749	SW 4	bedeckt [6]	3
München	755	W 7	bedeckt	2
Chemnitz	749	WSW 3	wolkig [7]	2
Berlin	746	SW 3	wolkig [8]	1
Wien	756	W 2	wolkenlos	3
Breslau	751	WSW 5	bedeckt [9]	2
Ile d'Aix	—			
Nizza	—			
Triest	—			

[1]) Grobe See. [2]) Nachts Schnee. [3]) Nachts Schnee. [4]) Nachts wenig Regen. [5]) Seegang mäßig. [6]) Vorm. anhaltend Schneefall, Nachts Regen. [7]) Gestern Schnee und Regen. [8]) Abends Schnee. [9]) Nachts Schnee.

Salzburg Nachts Gewitter.

Skala für die Windstärke.

1 = leiser Zug, 2 = leicht, 3 = schwach, 4 = mäßig, 5 = frisch, 6 = stark, 7 = steif, 8 = stürmisch, 9 = Sturm, 10 = starker Sturm, 11 = heftiger Sturm, 12 = Orkan.

Deutsche Seewarte.

Wetter-Prognose

der deutschen Seewarte in Hamburg
für Freitag, den 14. Dezember.
(Original-Telegramm der „Posener Zeitung.")

Veränderliches, vorwiegend trübes Wetter mit Niederschlägen und böigen nordwestlichen Winden. Nachher wärmer.

Wetter-Prognosen

von Dr. Overzier in Köln.
(Nachdruck verboten.)

14. Dezember. Freitag. Veränderlich, kühl, mit Niederschlägen, stellenweise Schnee und noch windig, örtlich stürmisch. Morgens dunstig bis bedeckt, vielfach mit kurzen Niederschlägen, Nachmittags aufgeheitert, Nachts Niederschläge, zumal im Süden. Oertlich kann, wenn an anderen Stellen die Niederschläge massiger fallen, der Himmel sich in diesen Tagen auch Nachts mehr aufklären. Die Wasserstände steigen. Die Morgentemperaturen fallen, vielfach Nachtfrost resp. Reif.

15. Dezember. Sonnabend. Veränderlich, meist mit Niederschlägen, im Westen wärmer, im Osten noch vielfach Nachts mäßig tief liegende Minimaltemperaturen. Frühmorgens Neigung zur Aufheiterung, gegen Mittag drohend bedeckt, Spätnachmittags etwas aufgeheitert, Abends bedeckt, meist mit Niederschlägen. Die Wasserstände steigen noch mäßig.

16. Dezember. Sonntag. Bedeckt, meist mit Niederschlägen. Frühmorgens dunstig, stellenweise etwas aufgehellt, nachher bedeckt mit Niederschlägen, Spätnachmittags besser, Nachts Niederschläge. Die Wasserstände steigen.

Börsen-Telegramme.

Berlin, den 13 Dezember (Telegr. Agentur.)

		Not.v.12			Not.v.12.
Weizen matt			**Spiritus ermattend**		
Dezember	180 —	180 25	loco	47 30	47 10
April-Mai	187 25	187 75	Dezember	47 60	47 50
Roggen fest			Dezember-Januar	47 60	47 50
Dezember-Januar	150 —	150 —	April-Mai	48 80	48 80
April-Mai	151 50	151 —	Juni-Juli	49 80	49 80
Mai-Juni	151 75	151 25	**Hafer**		
Rüböl ruhig			Dezember	127 —	126 50
Dezember	65 50	65 40	Kündig. für Roggen	—	—
April-Mai	65 80	65 60	Kündig. Spiritus	—,—,	—,—,

Oels-Gn. E. St.-Pr.	73 50	73 25	Russ. zw. Orient. Anl.	55 40	55 40
Halle Sorauer „ „	114 40	114 25	„ Bod.-Kr. Pfdb.	84 80	84 75
Ostpr. Südb. St. Act.	126 40	127 75	„ Präm-Anl. 1866	128 25	128 25
Mainz-Ludwigshf. „ „	108 —	108 10	Pos. Provinz.-B.-A.	121 —	121 —
Marienbg. Mlawka „ „	90 75	90 25	Landwirthschft. B.A.	— —	— —
Kronprinz Rudolf „ „	73 50	73 40	Posener Spritfabrik	78 75	78 —
Oestr. Silberrente	66 75	66 75	Reichsbank	149 90	149 80
Ungar 5% Papierr.	72 30	71 90	Deutsche Bank Akt.	146 25	145 80
do. 4% Goldrente	73 75	73 50	Diskonto Kommandit	186 50	185 80
Russ.-Engl. Anl. 1877	91 50	91 50	Königs-Laurahütte	114 —	114 —
„ „ 1880	71 10	71 25	Dortmund St.-Pr.	82 25	82 50

Nachbörse: Franzosen 527 50 Kredit 476 50 Lombarden 236 50

Galizier. E.-A.	122 60	123 —	Russische Banknoten	197 60	197 70
Pr. konsol. 4% Anl.	101 50	101 50	Russ. Engl. Anl. 1871	85 75	85 75
Posener Pfandbriefe	100 70	100 70	Poln. 5% Pfandbr.	60 90	61 —
Posener Rentenbriefe	101 —	100 90	Poln. Liquid.-Pfdbr.	54 30	54 25
Oester. Banknoten	168 50	168 50	Oester. Kredit-Akt.	477 50	475 50
Oester. Goldrente	83 40	83 30	Staatsbahn	527 50	525 —
1860er Loose	117 60	117 50	Lombarden	236 50	235 50
Italiener	89 75	89 60	**Fondst. ziemlich fest**		
Rum. 6% Anl. 1880	102 25	102 10			

Stettin, den 13 Dezember. (Telegr. Agentur.)

		Not.v.12			Not.v.12.
Weizen unveränd.			April-Mai	65 —	65 —
Dezember	184 —	184 —	**Spiritus fest**		
April-Mai	188 —	188 50	loco	46 80	46 90
Roggen unveränd.			Dezember	46 70	46 50
Dezember	144 —	143 —	per		
April-Mai	147 —	147 50	April-Mai	48 30	48 —
Rüböl fest			**Petroleum**		
Dezember	64 50	64 50	loco	915 —	915 —
per			**Rübsen**		

Die während des Druckes dieses Blattes eintreffenden Depeschen werden im Morgenblatt wiederholt.

Wasserstand der Warthe.

Posen, am 12. Dezember Mittags 0,92 Meter.
„ „ 13. „ Morgens 0,90 „
„ „ 13. „ Mittags 0,90 „

Druck und Verlag von W. Decker & Co. (Emil Röstel in) Posen.